

Alternativen zur Vollversicherung

Die berufliche Vorsorge befindet sich in einem Strukturwandel. Der Rückzug der AXA aus dem Vollversicherungsgeschäft hat die Vorsorgekunden verunsichert. Derzeit bieten lediglich noch fünf Gesellschaften eine Vollversicherungslösung an. Offen bleibt allerdings, wie lange noch. Die Branche verfolgt gespannt, wie die Firmenkunden der AXA reagieren werden. Akzeptieren diese einen Wechsel in eine teilautonome Lösung? Oder wählen sie alternative Lösungsansätze?

Ein Wechsel zu einem anderen Anbieter ist allerdings in der Regel kein einfaches Unterfangen. Dies, weil die übrigen Vollversicherer wie auch andere teilautonome Sammelstiftungen beim Zeichnen neuer Anschlüsse zurückhaltend sind. Gute Chancen für einen Wechsel haben Firmen mit einem tiefen Durchschnittsalter und guter Gesundheit ihrer Belegschaft.

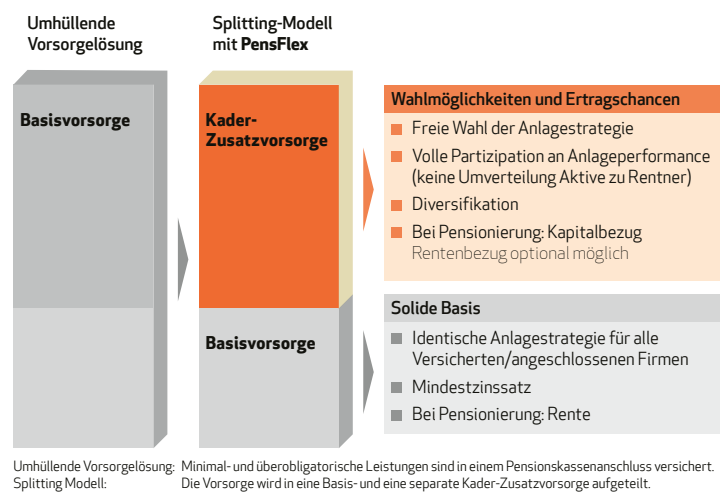
Splitting-Modell als Lösung

Auch die Firmen selber müssen die Risiken, welche sie bei einer neuen Lösung eingehen, vorsichtig abwä-

gen. Bei teilautonomen Sammelstiftungen trägt die angeschlossene Firma sämtliche Anlagechancen und -risiken selbst, wobei sie nur beschränkte Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Anlagestrategie hat (via Stiftungsrat). Zudem geht nach der gescheiterten Altersreform 2020 die Umverteilung von den Arbeitstätigen zu den Rentnern, auch bei umhüllenden teilautonomen Lösungen, munter weiter.

Eine vielversprechende Alternative bietet das Splitting-Modell (siehe Grafik). Die Aufteilung der beruflichen Vorsorge in eine Basis- und eine Kaderlösung sorgt für eine Diversifikation in der beruflichen Vorsorge mit zahlreichen Vorteilen. Die Kombination aus solider Basisvorsorge als Grundlage und einer separaten Kaderzusatzvorsorge mit mehr Mitbestimmung und Wahlmöglichkeiten bringen unmittelbaren Mehrwert. In der Kadervorsorge können durch die freie Wahl der Anlagestrategie die Chancen und Risiken der Kapitalanlagen besser gesteuert werden. Die systemwidrige Umverteilung

Das Splitting-Modell bringt Vorteile für alle



wird gestoppt, und die Anlageerträge fließen vollumfänglich dem eigenen Vorsorgevermögen zu. All dies hat einen positiven Einfluss auf die künftigen Altersleistungen. Die ausserobligatorischen Sammelstiftungen der PensExpert AG übernehmen bei einem Neuanschluss sämtliche Risikoleistungen im Rahmen der bestehenden Vorversicherer-

deckung in einem vereinfachten Verfahren.

www.pens-expert.ch

PensExpert AG – Ralf Tertulliani, Kundenverantwortlicher St.Gallen – Vorsorgelösungen mit Mehrwert